

NEUE GENTECHNIK

BALD AUF UNSEREN FELDERN UND TELLERN?
DAS EU-PARLAMENT STEHT KURZ VOR DER ABSTIMMUNG!

SCHREIB JETZT DEINEN EU-ABGEORDNETEN!

Das EU-Parlament wird bald über einen Vorschlag abstimmen, um neue GVO (gentechnisch veränderte Organismen) zu deregulieren – unter dem Vorwand, dass diese durch sogenannte „neue genomische Techniken“ (NGTs) gewonnen werden und angeblich keine Gefahr darstellen.

Folgendes wird passieren, wenn dieser Vorschlag angenommen wird:

- Die **PRIVATISIERUNG** allen Saatguts durch große multinationale Konzerne: Alle neuen GVO sind patentiert, was das **MONOPOL** großer Konzerne im Saatgutbereich stärkt – auf Kosten der Rechte von Bäuerinnen und Bauern sowie kleiner Saatgutproduzent*innen.
- Die **KRIMINALISIERUNG** von Landwirt*innen, die gentechnikfreie Lebensmittel erzeugen, wenn ihre Felder unbeabsichtigt durch oder mit patentierten GVO kontaminiert werden oder diesen ähneln. Es wird keine **RÜCKVERFOLGBARKEIT** mehr für diese GVO geben, was zu einer gefährlichen Umkehr der Beweislast führt: Landwirt*innen können dann nicht mehr nachweisen, dass sie keine patentierten GVO verwenden.
- Die Entwicklung von Sorten, die schädlich für die menschliche Gesundheit und Umwelt sind, da die Risikoprüfung abgeschafft wird.
- Verbraucher*innen im Unklaren lassen: Dieses neue Gesetz will **VERSTECKTE GVO** einführen, die nicht als solche gekennzeichnet werden.

Pflanzen, die durch Neue Gentechnik erzeugt werden, werden als Wundermittel für die Landwirtschaft dargestellt. Tatsächlich sind sie nichts anderes als **GVO UNTER EINEM ANDEREN NAMEN**, die die Landwirtschaft in eine falsche technologische Richtung lenken..

Patente und die damit verbundene Finanzspekulation führen zu einer monopolartigen Konzentration des Saatgutmarktes und steigenden Preisen. Heute kontrollieren sechs **multinationale Konzerne 60 % des globalen Saatgutmarktes durch ihre Patente: Corteva, Bayer-Monsanto, BASF, Syngenta, KWS und Limagrain.**



DIE DEREGULIERUNG WIRD EIN UNUMKEHRBARES QUASI-MONOPOL AGROCHEMISCHER KONZERNE ÜBER DEN SAATGUTMARKT SCHAFFEN UND EINEN FEINDLICHEN RECHTLICHEN RAHMEN FÜR DIE SAATGUTRECHTE VON BÄUERINNEN UND BAUERN ETABLIEREN.



WIR BRAUCHEN DICH,

UM DIE STIMMEN DER BÄUERINNEN UND BAUERN ZU VERSTÄRKEN.

UNSERE FORDERUNGEN



Die Ablehnung dieses Vorschlags, der für unsere Ernährungssouveränität inakzeptabel ist



Die Änderung des europäischen Rechts, um Patentmissbrauch zu verhindern und die Privatisierung allen Saatguts durch die Patente weniger multinationaler Konzerne zu stoppen

SCHREIB JETZT DEINEN MEPS

Scanne, um eine E-Mail an deine EU-Abgeordneten zu senden



Die Europäische Koordination Via Campesina (ECVC) ist eine basisnahe Organisation, die derzeit 31 nationale und regionale Organisationen von Bäuerinnen und Bauern sowie landwirtschaftlichen und ländlichen Arbeitskräften aus 21 Ländern Europas vereint. Ernährungssouveränität steht im Mittelpunkt unserer Arbeit, deren Hauptziel es ist, die Rechte von Bäuerinnen und Bauern sowie landwirtschaftlichen Arbeitskräften zu verteidigen und eine vielfältige sowie nachhaltige bäuerliche Landwirtschaft zu fördern.

